



**Verein Wohnliches Gundeli Ost**  
Arlesheimerstrasse 40 4053 Basel PC 40-33905-4



## **Protokoll/Bulletin der ordentlichen Sitzung des Vereins Wohnliches Gundeli-Ost vom Donnerstag, 6. Juni 2019 // 1. Teil von 20.00 bis ca. 21.20 Uhr und 2. Teil bis ca. 23.00 Uhr**

(im Restaurant Delsbergerhof, Delsbergerallee 49)

**Anwesend:** Nicole & Hansruedi Hartmann-Schönenberger, Christian Ott-Nilsson (Protokoll, teilweise), Andreas Paul Bryner, Ruth Lellé-Bergmeister, Irmgard Geiser-Köberlin, Lisa Ott, Georg Reich-Brunner (Protokoll, teilweise),,

**Gäste:** Peter Bombardini (Community Policing), Luciano Veltin (Anwohner Schillerstrasse)

**Entschuldigt:** Sara Steg, Britt Ott-Nilsson, Claire Senn

---

**Vorbemerkung:** Durch ein internes Missverständnis fehlte uns der Schlüssel zum Öffnen des im L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN reservierten Sitzungszimmers. Daher wurde die Sitzung kurzfristig ins Restaurant Delsbergerhof verlegt.

### **1. Teil/Haupttraktandum; Begegnung mit Herrn Peter Bombardini, Community Policing**

Nach Begrüssung und Vorstellung des WGO stellt Herr Bombardini sich und seine Dienste vor; 1966 in Basel geboren, verbindet ihn mit dem Gundeli u.a. seine Schulzeit im Thiersteinerschulhaus (bei Lehrer Linus Trenkle). Er wohnte dann einige Zeit im Gundeli und arbeitete noch 1 Jahr lang in der alten Struktur des Gundeli-Postens (24 Stunden offen).

Er ist schon über 30 Jahre bei der Polizei und wurde vor einem Jahr als Nachfolger von Herrn Fumagalli als Quartierpolizist im Rahmen von Community Policing ernannt. Diese Aufgabe ist bei der Polizei sehr beliebt, und es ist eine "Ehre" diese auszuüben.

Community Policing (CP) heisst bürgernahe Polizei. Er ist der bürgernahe Ansprechpartner für Anliegen aus dem Quartier bei Fragen zum Verkehr, zur Sicherheit oder zur allgemeinen Ordnung. Bei entsprechenden Vorkommnissen versucht er mit den Betroffenen nachhaltige Lösungen zu finden, auch indem verschiedene Interessensgruppen zusammen geführt werden.

Oder er delegiert Anliegen mit seiner Empfehlung direkt an Fachstellen/Ämter, die im Rahmen ihrer rechtlichen Kompetenzen dafür zuständig sind und handeln muss(t)en.

Zudem ist er im Nebenamt auch im Prozess der Umsetzung des vom Grossen Rat bewilligten Projekts zur polizeilichen Präsenz zu Gunsten der Sicherheit der Jüdischen Institutionen involviert.

Er weist auf den beschränkten Personalbestand hin. Auch an die hohe Erwartungshaltung an CP. Andererseits schätzt er den Austausch mit den Menschen im Quartier sehr, was auch eine grosse Bereicherung, eine grosse Motivation ist und vieles wett macht.

Auf die für diesen Abend gesammelten Anliegen geht Herr Bombardini wie folgt ein:

### **Falschparkierer versperren den Weg. Auch für die Feuerwehr und andere Rettungskräfte wäre kein Durchkommen. Wem sind solche Situationen zu melden? Telefon 117?**

**Sicherheitsrelevante Verstösse/Handlungen jeglicher Art (Verkehr, Lärm, Gewalt etc.), auch solche wie oben beschrieben, sind ausnahmslos Telefon 117 zu melden!!!** 117 muss jeden Anruf sachlich entgegen nehmen und eine Aktion in die Wege leiten. Zudem muss 117 jeden Anruf im Polizeijournal eintragen; (wer hat angerufen? was wurde gemeldet? wie erledigt?).

117 muss auch Meldungen entgegen nehmen, wenn sie genervt sind!!! Dies sollte eigentlich nicht vorkommen; aber zu beachten ist, dass auch bei 117 Menschen mit unterschiedlichen Tagesformen am Werke sind. Wir haben ihm berichtet, dass bei Meldungen von sicherheitsrelevanten Verstössen bezüglich Falschparkierer mehrfach geantwortet wurde, "habt ihr keine anderen Probleme".

Das geht nicht, sagt Herr Bombardini. Sich nicht entmutigen lassen. Weiterhin Verstösse melden. Bei weiteren solchen und ähnlichen Antworten sind die Menschen von 117 an Herr Bombardini zu verweisen, bzw. Herr Bombardini ist entsprechend zu informieren.

Wir bitten Herrn Bombardini, die Menschen von 117 entsprechend zu sensibilisieren.

**Abgedeckte Ampel beim Fussgängerübergang an der Reinacherstrasse (bei Abzweigung in die Güterstrasse) // (diese wurde unterdessen demontiert!!!); Ist dieser Bereich zur Zeit richtig signalisiert? Liegt dieser Fussgängerstreifen überhaupt am richtigen Ort? Wann wird diese Ampel wieder aktiviert?**

Auslöser für das Ausschalten der Lichtsignalanlage war ein politischer Vorstoss (Lüthi & Konsorten) der das Abschalten überall dort verlangte, wo es verkehrlich möglich ist. Eine Überprüfung durch das Amt für Mobilität ergab, dass dies bei dieser Ampel möglich sei. Wieso der Fussgängerstreifen dort angelegt wurde, konnte Herr Bombardini nicht eruieren. So wie der Protokollschreiber Herr Bombardini verstanden hat, ist das Ausschalten der Ampel provisorisch. In einem späteren Zeitpunkt soll die gesamte Situation (Ampel, Fussgängerstreifen) in diesem Bereich nochmals überdacht werden.

**Wirkungskontrolle über alle Begegnungszonen im Jahr 2017 ergab, dass die Falkensteinerstrasse eine der Strassen ist, die Nachbesserungen bedürfen. Es wurde festgestellt, dass generell zu schnell gefahren wird. Was für Tempo-Reduktionsmassnahme betrieblicher & baulicher Art sind vorgesehen? Auf wann? Muss zuerst ein Unfall geschehen?**

Herr Bombardini berichtet, eine weitere, kürzlich erfolgte Überprüfung der Situation bestätigt den Handlungsbedarf bei dieser Begegnungszone vollumfänglich. Die Frequentierung der Zone durch Autos liegt im städtischen Schnitt, aber die Strafquote liegt deutlich über dem Durchschnitt. Man sei zur Zeit daran ein Konzept zu entwickeln, das bald vorgestellt wird.

Wir weisen Herrn Bombardini darauf hin, dass der Spielplatz sehr belebt ist, und schon daher eine rasche Vorstellung und Realisierung des Konzeptes sehr wichtig sei; bevor ein Unfall passiert!

Auch weisen wir ihn auf die Pflanztröge hin, die ständig verstellt und beschädigt werden. Diesbezüglich sind wir stetig in Kontakt mit der zuständigen Amtsstelle, die dann dafür besorgt ist, diese wieder zu richten bzw. zu ersetzen.

Wie gesagt, eine raschmögliche Verbesserung des bestehenden Zustandes ist in jeder Hinsicht dringend nötig.

**Baustellenabsperungen auf Allmendboden, die zum Teil tagelang und länger nicht benützt werden. Wie ist dies geregelt? Wie ist damit umzugehen?**

Diese benötigen eine Bewilligung. Ob eine Bewilligung besteht und unter welchen Auflagen, kann Herr Bombardini relativ einfach ausfindig machen. Bei Verstössen kann er auch relativ schnell intervenieren. Für Auskünfte unter welchen Auflagen eine Absperrung erteilt wurde, kann man sich bei Herrn Bombardini melden.

Zum Schluss hält Herr Bombardini fest, dass er unsere Arbeit sehr wichtig findet und man bei Fragen mit ihm in Kontakt treten soll. Seine Koordinaten:

Herr Peter Bombardini, Wachtmeister mbA  
Community Policing Quartiere Bruderholz, Gundelingen  
Strassburgerallee 18  
4056 Basel  
Telefon: 061 386 73 63  
Mobile: 079 226 68 94  
Mail: peter.bombardini@jsd.bs.ch

Wir danken Herrn Bombardini für seinen Besuch sowie für seine Erläuterungen und wünschen ihm viel gutes Gelingen.

\*\*\*\*\*

**2. Teil; Themen gemäss Traktandenliste**

**Baumaktion vom 25.5.2019;** Dieses Mal waren wir etwas weniger Leute als sonst. Dementsprechend waren wir am Abend sehr müde, aber auch zufrieden, es wieder geschafft zu haben alle Baumrabbatten zu säubern, aufzuhacken, zu jäten und die Bepflanzung teilweise wieder zu ergänzen und zu begiessen.

Erfreulicherweise konnten wieder einige neue Baumpaten/Baumpatinnen gewonnen werden. Auch waren einige Freiwillige zum ersten Mal dabei bzw. haben uns mit einem Teileinsatz unterstützt. Im oberen Teil der Delsbi wurden die durch Bauabschränkungen geschützten Baumrabatten für diese Aktion zugänglich gemacht.

Allen Menschen die zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben, danken wir bestens.

Bezüglich **Miniermotten** stehen wir mit der Stadtgärtnerei in Kontakt um zu erfahren, was die Meisen bewirken. Hoffen an der nächsten Sitzung mehr darüber zu berichten.

**Baumfällung Viertelkreis:** Für eine ausgedehnte Diskussion sorgte das Baumfällungsgesuch für mehrere Bäume am Viertelkreis. Nach den Sommerferien beginnen ja die Arbeiten für die Erneuerung und Umgestaltung der Gundeldinger- und Reinacherstrasse vom Zwinglihaus bis zur Jakobsbergerstrasse. Während der Bauarbeiten bleibt die äussere Gundeldingerstrasse drei Jahre lang für den Auto- und Veloverkehr gesperrt. Die ampelgesteuerte Kreuzung am Viertelkreis wird zu einem Kreisell mit einem grossen Platz in der Mitte umgebaut. Dort soll eine künftige Tramlinie Richtung Leimgrubenweg ihre Haltestelle bekommen. Fussgänger bekommen direktere Wege, die Grünfläche wird gegenüber dem heutigen Stand insgesamt vergrössert. Leider erhielten die grossen, alten Bäume bei der mehrere Jahre alten Planung nicht die Priorität, die ihnen angesichts des Klimanotstandes heute gebührt. So wurde die Hauptfahrbahn genau dorthin gelegt, wo die beiden japanischen Pagodenbäume (hinter der heutigen Bushaltestelle 36 Richtung Neubad) stehen. Auch eine der Platanen auf der Seite Hechtliacker wird durch eine Fahrbahn tangiert.

Wir haben Einsprache erhoben gegen diese Baumfällungen. In der Folge wurden wir zu einer Schlichtungsverhandlung eingeladen. Dabei wurde uns erklärt, dass der grosse Pagodenbaum (oder Tempel- oder Schnurbaum) ohnehin krank sei, nicht mehr als fünf Jahre zu leben habe und dass er unmöglich zu retten sei.

Andererseits kam man uns bei der Platane entgegen. Wir erhielten das Versprechen, dass alles unternommen werde, alle Platanen trotz ihrer unmittelbaren Nähe zur geplanten Fahrbahn zu erhalten. Uns ist es wichtig, dass alte Bäume mit ihrer grossen Biomasse, ihrer Ausstrahlung und dem Schatten, den sie spenden, so lange wie möglich erhalten bleiben. Bis junge Bäume die gleiche Wirkung erzielen, wächst ja mehr als eine ganze Menschengeneration auf. Grosse Bäume sind auch wichtige Orientierungspunkte in der Stadtlandschaft.

Nach ausgiebiger Diskussion wurde mit Gegenstimmen beschlossen, die Einsprache zurückzuziehen, da sie ohnehin mit grosser Wahrscheinlichkeit abgewiesen worden wäre. Hätten wir in diesem Fall Rekurs eingelegt, wäre zwar das Bauvorhaben verzögert worden, doch auf die Dauer hätten wir die Pagodenbäume ohnehin nicht retten können. Empörung löste die Tatsache aus, dass die Platane ohne unsere Einsprache sang- und klanglos gefällt worden wäre.

Wir alle müssen also wachsam bleiben, wenn wir die Klimaziele erreichen wollen. Und dazu gibt es keine Alternative.

\*\*\*\*\*

Zufolge vorgerückter Stunde konnten nachfolgende Themen, die traktandiert waren, nicht mehr behandelt werden:

#### Baumfällung Tellplatz

(Dazu gibt es aber zu berichten; Am 15.5.2019 wurde die Petition mit rund 3400 Unterschriften der Präsidentin der Petitionskommission des Grossen Rates übergeben.

Zudem hat die Baurekurskommission den Rekurs von Pro Natura gut geheissen, d.h. die fünf betreffenden Bäume dürfen nicht gefällt werden. Sofern die Stadtgärtnerei kein Rechtsmittel ergreift, ist der Entscheid rechtskräftig.

Am 5. Juni musste der Baum gegenüber dem Haus Nr. 10 Not gefällt werden. Er war innen hohl, von einem Pilz befallen und war nicht mehr standfest, was auch eine zuvor durch externe Baumexperten durchgeführte Prüfung ergab.)

### Trottoirbelag Delsbergerallee

(Wie wir gehört haben, soll nach Abschluss der Bauarbeiten im oberen Teil der Delsbi auf den vorgesehenen Asphaltbelag verzichtet werden. Der Trottoirbelag soll wieder aus den bisherigen Verbundsteinen bestehen. Da von diesen nicht mehr genügend vorhanden sind, sollen fehlende durch andersfarbige ergänzt werden.)

### Bericht aus der QuKoG

#### Stadtteilrichtplan Gundeldingen

(Dazu gibt es zu berichten, dass wir eine eigene Stellungnahme zum Entwurf rechtzeitig eingereicht haben. Auf Nachfrage stellen wir gerne diese Stellungnahme Interessierten zu.)

### **Nächste Termine:**

**Donnerstag, 26. September 2019;**      ordentliche WGO-Sitzung

**Donnerstag, 07. November 2019;**      Generalversammlung & anschliessend ordentliche WGO-Sitzung.